



# Der lachende Drache

## KIDS gerettet! Neue Räume in St. Georg gefunden



künftiger KIDS-Standort in der Langen Reihe, Foto: Michael Schulzebeer

Monatelang war die Einrichtung für die sog. Straßen- oder Hauptbahnhofkinder - das KIDS (die Abkürzung steht für Kinder in der Szene) - mehr schlecht als recht in Containern am Holzdamm untergebracht. Ausgerechnet in den Wintermonaten, nachdem die famose ALSTRIA der Einrichtung einen neuen Mietvertrag im Bieberhaus verweigert hatte. Jetzt ist eine räumliche Lösung gefunden, in St. Georg und damit nahe zum Hauptbahnhof, was für diese Einrichtung unverzichtbar ist. Die KlientInnen und MitarbeiterInnen, aber auch viele Menschen und Gruppen im Stadtteil atmen auf: Die Anlauf- und Beratungsstelle KIDS ist gerettet, wichtig für die betroffenen jungen Menschen, wichtig aber auch für den Stadtteil.

Bei der neuen Adresse Lange Reihe 24 handelt es sich um die seit vielen Monaten leer stehende ehemalige Apotheke wenige Schritte neben „Budnikowsky“. 200 Quadratmeter stehen zur Verfügung, angemessene und schöne Räume, die zunächst - beginnend mit dem 1. Juni - für drei

Jahre angemietet werden konnten. In einem Dankschreiben an die UnterstützerInnen schreibt KIDS-Leiter Burkhard Czarnitzki: „In den kommenden Wochen werden wir in einem gemeinsamen Prozess an die Gestaltung gehen - wo kann die Küche hin, wie soll ein Wohnzimmerbereich aussehen und wie schaffen wir genügend Privatsphäre für all unsere unterschiedlichen Jugendlichen? Wir freuen uns auf die nächste turbulente Zeit. Stürmische Zeiten sind wir ja gewohnt, doch der dichte Nebel, der sich in den vergangenen Monaten zugezogen hat, verschwindet wieder und wir können, zumindest für die nächsten drei Jahre, eine Perspektive erkennen.“

Seitens des Einwohnervereins begrüßen wir diese Lösung ausdrücklich. Und wür-

### Förderpreis für das KIDS

den uns freuen, wenn die interessierte Stadtteilöffentlichkeit in Bälde einmal eingeladen wird, die neuen Räume zu besichtigen und das Gespräch über die Arbeit des KIDS zu führen. Im Übrigen wäre dann

auch die Möglichkeit gegeben, den dort tätigen KollegInnen zu gratulieren, hat das KIDS doch am 12. Mai in der Patriotischen Gesellschaft den diesjährigen Förderpreis der Stiftung für Soziale Psychiatrie verliehen bekommen.

Weiter anhalten wird unser Engagement für eine andere, soziale Stadtentwicklung rund um den Hauptbahnhof. Und dazu gehört zuvorderst, dass die Stadt Hamburg Abstand davon nimmt, ihre letzten Grundstücke und Gebäude im Citybereich zu verkaufen, sei es die ehemalige Schule für Hörgeschädigte im Münzviertel, seien es die vier Hochhaustürme des City-Hofes am

### Kein weiterer Verkauf der städtischen Grundstücke!

Klosterwall. Wir brauchen diese Gebäude für soziale Einrichtungen, aber auch für günstigen Wohnraum (Studierende, Wohnungs- und Obdachlose), für Treffpunkte aller Art. Das im Januar gebildete Bündnis Stadtherz ist mit ersten Aktionen an die Öffentlichkeit gegangen - mit der Bespielung eines City-Hof-Blocks am Tage der letzten Bezirksversammlung Mitte (20. April) und einer interaktiven Wunschwand anlässlich des Tages der Museen vor dem Kunsthaus (22. April). Zur Vorbereitung weiterer Aktionen trifft sich das Bündnis Stadtherz jeden Dienstag um 19 Uhr in der Fabrique des Gängeviertels (Valentinskamp 34a). ■

### Nichts als Thesen?

Enthüllung von 95 Titelseiten aus 30 Jahren „Der lachende Drache“ und kleiner Sektempfang zu 300 Ausgaben unserer Alternativen Stadtteilzeitung, Freitag, 19. Mai, 18 Uhr, Litfaßsäule, Carl-von-Ossietzky-Platz

# Helmut Wiederhold schließt seine Werkstatt



Vorletzter Besuch in der Koppel 23. Kalles Hund kommt aufgeregt aus der hinteren Werkstatt angewedelt und will spielen. Helmut Wiederhold steht vorne an seinem Arbeitstisch und hantiert mit der langen heißen Flamme, die aus dem Brenner schießt, als sei sie ein harmloses Streichholz. Er kann dabei sogar reden! Genug Berufserfahrung hat er schließlich, denn er betreibt dieses Handwerk seitdem er 14 Jahre alt war. Das sind bummelige sechzig Jahre. Damals lernte er Thermometerbläser, und dem Industrieglas ist

## Vom Thermometerbläser...

er bis heute treu geblieben, wobei aus dem Handwerk längst ein Kunsthandwerk geworden ist.

Wer weiß, in wie vielen Wohnungen St. Georgs seine filigranen Wein-, Sekt- und Wassergläser stehen, aber es müssen eine ganze Menge sein. Dabei sind sie nicht billig. Helmut: „Junge Leute finden sie

Sein Freund, ein Amerikaner, arbeitete im Hilton, und als er zurück in die USA ging, zog Helmut hinterher. Frage: „Brachte euch das Schwulsein zu der Zeit nicht Schwierigkeiten?“ „Nö, im Hotelbusiness war das kein Problem.“

Kein Problem auch, überall Arbeit zu finden. „In den USA galten deutsche Glasbläser als Qualitätsgarantie, und zurück in München, konnte ich bei Pavel Molnar anfangen.“ Der berühmte Glaskünstler, dessen Objekte sogar hier im Museum für Kunst und Gewerbe ausgestellt werden.

Womit wir wieder in Hamburg gelandet wären. Einerseits in der kleinen Werkstatt

## ... zum Kunsthandwerker.

in der Koppel 23, in der er sich zwei Räume mit dem Goldschmied Kalle Flettscher teilt, andererseits aber auch in der Kurt-Schumacher-Allee 10, dem SPD-Büro. Denn Helmut bekam als Parteimit-

ging es auch nicht immer konfliktfrei zu, wenn Helmut offensiv Parteipositionen vertrat - und nebenbei musste er schließlich auch noch Geld verdienen. „Das hätte nicht funktioniert, wenn Hartmann mir nicht den Rücken frei gehalten

## Aktiv in SPD und Stadtteil ...

hätte“, sagt er. Trotzdem hatten sein Lebensgefährte und er jahrelang kein freies Wochenende, und erst wenn der letzte Weihnachtsmarkt geschlossen war, konnten sie ans Feiern denken.

Die politischen Auseinandersetzungen um die Drogenpolitik waren hart, aber da gab es noch etwas, das zeitweilig fast genauso strapaziös war. Man glaubt es kaum: die Hundewiese im Lohmühlenpark. „Es gibt ja nichts Unversöhnlicheres als Hundebesitzer und junge Mütter“, sagt er. Und jede Spaziergängerin, die einmal die ungute Nachbarschaft zwischen Spielplatz und Hundewiese beobachtet hat, wird dem zustimmen können. Bei der Planung sei es einmal so hoch her gegangen, dass er um ein Haar die Polizei gerufen hätte. Damals seien es übrigens überwiegend ältere Damen mit kleinen Hunden gewesen, die sich für die Wiese stark machten. Heute sind es ja eher junge Männer mit großen Hunden...

Letzter Besuch bei Helmut. Eigentlich sieht alles aus wie immer, aber irgendetwas fehlt. „Wo ist das Tier?“ „Das fürchtet sich vor dem leeren Zimmer“. Ein Blick ans andere Ende des langen Flurs stimmt traurig. Die Werkstatt von Kalle ist schon ratzekahl leer, Helmut wird Ende Mai ausräumen. „Kalle hätte den Hund gerne nochmal für ein paar Stunden bei mir abgeben, aber der merkt, dass hier etwas zu Ende geht.“ Für Helmut gibt es vielleicht keinen ganz neuen Anfang, aber

## ... auch in Zukunft.

einen neuen Lebensabschnitt, auf den er sich freut. Und er will sich trotz Umzugs nach Eppendorf weiterhin in St. Georger Belange einmischen. Gut so, Helmut. (Gabriele Koppel) ■



Abschiedssekt bei Helmut (Catusglas) in der Koppel

Foto: Michael Schulzebeer

schön, können sie sich aber nicht leisten. Und ältere Damen finden sie auch schön, haben aber schon den ganzen Schrank voll alter Gläser. Deshalb rate ich den jungen: Geh zu Oma und wünsch' dir eins von meinen.“

Als er selber jung war, zog es ihn aus dem beschaulichen Fulda an der damaligen „Zonengrenze“ ins wilde Westberlin. Seine ersten homosexuellen Erfahrungen machte er allerdings in München. Da fertigte er im Rahmen der Olympischen Spiele von 1972 Neonleuchtschriften, das war interessant, und bei der Arbeit wurde laut gesungen, denn: „Ein Glasbläser, der nicht singt, ist kein guter Glasbläser.“

glied in St. Georg ganz schnell ganz viel zu tun. Er erinnert sich an die Kämpfe um ein Umdenken in der Drogenpolitik, die die Abhängigen wie Kriminelle behandelte. „Damals lagen hier auf den Spielplätzen Spritzen herum, und viele junge Familien sind deshalb weggezogen. Die Lage entspannte sich erst, als wir endlich das Gesundheitszentrum, das heutige Drob Inn durchgesetzt hatten, wo es Spritzentausch, ärztliche Versorgung, Übernachtungsmöglichkeiten gab.“

In der SPD brachte es Helmut bis zum Ortsvereins-Vorsitzenden, das war viel Arbeit, und die Gründung des Einwohnervereins 1987 kam noch dazu. Mit dem

PRAXIS FÜR SPRECH- UND  
STIMMTHERAPIE

**FRIEDRIKE RÖBBERT**

TELEFON 040-38 61 68 00

LOHMÜHLENSTR. 1/AN DER ALSTER  
20099 HAMBURG

WWW.STIMMPRAXIS-ROEBBERT.DE

### „ICH HAB SO VIELE FRAGEN“

Unter diesem Titel steht Peggy Parnass auf einer Veranstaltung am Dienstag, den 30. Mai, um 20 Uhr im Malersaal im Mittelpunkt. Michael Weber liest Texte unserer Nachbarin, der kämpferischen Jüdin, Schauspielerin und Publizistin. Und er wird sich natürlich mit Peggy unterhalten. Die Eintrittskarten kosten 13 Euro, ermäßigt 7,50 Euro. Vorbestellungen unter Tel. 24 87 13 oder per Email an [kartenservice@schauspielhaus.de](mailto:kartenservice@schauspielhaus.de).

### BUCHDRUCK UND LESUNG

So langsam geht die geschichtswerkstattliche Reihe zu den Folgen der Reformation („Auf- und Umbrüche zwischen 1500 und 1800“) nach fast 20 Veranstaltungen dem Ende entgegen. Zwei Leckerbissen stehen aus: eine Einführung in die Technik des Setzens und Druckens am Samstag, den 10. Juni, von 13.30 bis 16.30 Uhr im Museum der Arbeit (Wiesendamm 3). Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 12 Euro, eine Anmeldung muss unter Tel. 571 386 36 (AB) bei der Geschichtswerkstatt erfolgen. Und den Abschluss bilden dann die beiden Aufführungen des

### VORSTADTTHEATER ST. GEORG

am 23. und 24. Juni jeweils um 20 Uhr in der Aula der Klosterschule (Westphalensweg 7). Gegeben wird eine szenische Lesung des Stücks „Martin Luther & Thomas Müntzer oder die Einführung der Buchhaltung“ nach Dieter Forte aus dem Jahre 1971. Damals machte das Stück auf etlichen Bühnen Furore, weil es die engen Verknüpfungen von Kirche, Wirtschaft und Politik in den Fokus rückt. Die Karten kosten 10/6 Euro und sind im Vorverkauf ab Anfang Juni bei Optiker Beckert (Lange Reihe 55) und der Buchhandlung Wohlers (Lange Reihe 38) zu bekommen.

### AUSSTELLUNGEN

14.5. bis 9.6.2017:

„*Birth of Colors*“ - Mischtechniken der Brüder Flatter und Keith Zenda aus Simbabwe, Kulturladen, Alexanderstr. 16

Noch bis zum 9.6.2017:

*10 Colorworks* des Künstlers Kurt Buschmann, Essraum des Jungen Hotels Hamburg, Kurt-Schumacher-Allee 14

Bis auf Weiteres:

„*Die Verlagsgesellschaft deutscher Konsumvereine in Hamburg*“ - Sonderausstellung für einen 1912 bis 1914 realisierten Fabrik- und Kontorbau in St. Georg (Beim Strohhause 38/40), Genossenschafts-Museum im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 60

### TERMINE NOCH IM MAI

21. Sonntag  
11.00, 5. St. Georg-Cup der Geschichtswerkstatt, ausgetragen als Tretboot-Rallye zwischen verschiedenen Stadtteilgruppen, Atlanticsteg

22. Montag  
18.30, „G20 - Die Zukunft der Weltwirtschaft“ - Griechenlands ehemaliger Finanzminister Yanis Varoufakis im Gespräch mit dem Europaparlamentarier der Linken, Fabio De Masi, Musiksaal im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 57 a

27. SAMSTAG,  
12.00-24.00, Stadtfest St. Georg - Kommerzielles Straßenfest von AHOI Events unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins, Lange Reihe (Flohmarkt auf der Baumeisterstr.)  
13.00-18.00, Grundlagen des Schauspiels - Workshop mit Anatoly Zhivago, 59/55 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

28. Sonntag  
12.00-24.00, Stadtfest St. Georg - Kommerzielles Straßenfest von AHOI Events unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins, Lange Reihe (Flohmarkt auf der Baumeisterstr.)

30. Dienstag  
20.00, „Peggy Parnass - Ich hab so viele Fragen“, Michael Weber im Gespräch mit Peggy, 13/7,50 Euro, Malersaal, Baumeisterstr./Kirchenallee

31. Mittwoch  
19.00, „Arm - alt - weiblich? Das lassen wir uns nicht gefallen!“ Vortrag über die Benachteiligung der Frauen in der Rentenpolitik von Gabriele Wegner (Sozialreferentin im DGB Nord), Klub im Gewerkschaftshaus, Besenbinderhof 61

### TERMINE BIS MITTE JUNI

1.6. Donnerstag  
19.30, „Gefahrengebiete, Gipfel & andere Hamburgensien“, Dokumentarfilm von Rasmus Gerlach, Deutschland 2015, 74 min, 5 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

2.6. Freitag  
16.30, „Entdeckertour St. Georg: Stadtteil der Gegensätze“, Rundgang mit Maren Cornils, 15 Euro, Infos unter [www.st-georg-tours.de](http://www.st-georg-tours.de), ohne Anmeldung, ab Schauspielhaus, Kirchenallee 35

3.6. Samstag  
15.00-17.00, 1. Teil eines Dance-Workshops zu orientalischen Klängen,  
2. Teil am 4.6. von 15.00-17.00, 40 Euro Kulturladen, Alexanderstr. 16

6.6. Dienstag  
19.30, Gespräch über das Buch „An der Biegung des großen Flusses“ des Literaturnobelpreisträgers V. S. Naipul, veranstaltet vom Literaturclub im Gewerkschaftshaus mit der Literaturkritikerin Brigitte Neumann, 5 Euro, Klub, Besenbinderhof 62

9.6. Freitag  
20.00, „Zuckerschweine improvisieren Musikfestival“, Impro-Musical, 9/7 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16  
20.00, Vorführung der Filmkomödie „Lobola“, Simbabwe 2010, 104 min, mit engl. Untertiteln, 5/3 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

10.6. Samstag  
13.30-16.30, Setzen und Drucken in der Buchdruckerei, Veranstaltung der Geschichtswerkstatt im Museum der Arbeit, 12 Euro, Anmeldung unter Tel. 571 386 36 (AB), Wiesendamm 3

20.30, „Jazzmeile presents“: das Quintett „Swing Combination the 40s & 50s“, 8 Euro, Kulturladen, Alexanderstr. 16

13.6. Dienstag  
10.30, „Obstgärtchen“ - Aufführung des Theaters Mär für Kinder ab drei Jahren, 3 (Kinder)/3,50 (ErzieherInnen)/5 Euro (Erwachsene), Anmeldung unter Tel. 280 54 862, Kulturladen, Alexanderstr. 16

14.6. Mittwoch  
20.00, Monatstreffen des Einwohnervereins St. Georg, Stadtteilbüro, Hansaplatz 9

18.6. Sonntag  
12.00-20.00, Straßenfest aus Anlass des 35jährigen Bestehens des Kulturladens, vor der Alexanderstr. 16 und auf dem HAW-Gelände am Berliner Tor

14.00-17.00, Swing-Workshop unter Leitung von Dirk Podbielski, Anmeldung über [www.Tanz-Swing.de](http://www.Tanz-Swing.de), 22-12 Euro



**reden hilft...**  
Gespräch Focusing Körper  
[www.gfk-stgeorg.de](http://www.gfk-stgeorg.de)  
GFK Praxis  
Zimmerpforte 8  
040-76904841

# Stadtteilbeirat vom 26. April

Die Aprilsitzung unseres Stadtteilbeirats verzeichnete mal wieder eine große Beteiligung, mehr als hundert Menschen waren der Einladung gefolgt. Auf der Tagesordnung standen mehrere große Bauvorhaben „im Bestand“, also mit vielen betroffenen BewohnerInnen.

## Amalie-Sieveking-Stiftung Teilabriss und Neubau

Herr Jörn von der Amalie-Sieveking-Stiftung berichtete über den geplanten Abriss und Neubau eines Teils der Stiftswohnungen, der im nächsten Jahr beginnen soll. Die BewohnerInnen können zeitweilig im dann fertig gestellten Neubau „Hartwig-Hesse-Quartier“ auf der anderen Straßenseite untergebracht werden. Erfreulich, dass die Stiftungen hier zum Wohle der BewohnerInnen kooperieren. Dementsprechend fiel das Votum des Beirats zu diesem Vorhaben auch durchweg positiv aus (Beirat 15 zu 0 Stimmen, bei einer Enthaltung).

Herr Greb von der Hartwig-Hesse-Stiftung stellte das Sanierungsprojekt im Heerlein-Stift an der Koppel vor. Dort sollen die beiden „Gartenhäuser“ saniert und barrierefrei umgebaut werden.

## Hartwig-Hesse-Stiftung Sanierung der „Gartenhäuser“

Dort werden allerdings einige BewohnerInnen, insbesondere jüngere Menschen, die erst vor kurzem eingezogen sind, nicht wieder einziehen können. Da auch die Wohnungsschnitte zum Teil verändert werden, wird auch nicht für alle anderen BewohnerInnen des „Großen Gartenhauses“ der Wiedereinzug in Frage kommen. Dieses Projekt wurde intensiv und stellenweise kontrovers diskutiert. Obwohl Herr Greb zusagte, sich besonders um Härtefälle zu bemühen, fiel das Votum hier geteilter aus: 10: 1: 5. Die Mieten sollen in beiden Fällen nur moderat erhöht werden, es handelt sich im Wesentlichen um öffentlich geförderten Wohnungsbau.

## Modernisierung Greifswalder Straße 62-68

Hoch umstritten ist und bleibt das dritte vorgestellte Projekt, die Sanierung und Modernisierung in der Greifswalder Straße 62 -68. Dort sollen Instandsetzungsmaßnahmen mit dem Anbau von Balkonen und weiteren „Verbesserungen“ verknüpft werden. Bevor überhaupt eine Baugenehmigung erteilt wurde, flatterten den BewohnerInnen schon mal Ankündigungen

von Mieterhöhungen um fast 100 % ins Haus (s. „Drache“ 301 vom März). Zu befürchten ist, dass die Soziale Erhaltungsverordnung die MieterInnen nicht vor der Umsetzung der Maßnahme schützen kann und einige MieterInnen dem Mieterhöhungsdruck weichen müssen, sicher nicht zum Missfallen der Eigentümerin. Der Beirat hatte schon in der vorigen Sitzung einstimmig gefordert, die Luxussanierung zu verhindern. Hoffen wir, dass die Soziale Erhaltungsverordnung sich in diesem Fall nicht vollends als Papiertiger entpuppt. In Anwesenheit von noch ca. 50 St. GeorgerInnen wurden dann die neuen Mitglieder des Beirats entsprechend der Geschäftsordnung (GO) von 2016 per Los ermittelt. Nicht ohne dass wieder einmal die Rechtmäßigkeit der GO und des Verfahrens in Zweifel gezogen wurden.

## Die neuen Beiratsmitglieder

Und hier das Ergebnis der Verlosung (die ParteienvertreterInnen fehlen noch, das Ergebnis muss formal noch am 8. Juni vom Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtteilentwicklung der Bezirksversammlung bestätigt werden):

### Bewohner/innen/ jeweils 6 Plätze

(23 BewerberInnen)

- 1 Alfred Schubert
- 2 Jesko Dahlmann
- 3 Martin Klug
- 4 Alexander Försterling
- 5 Anna Daumann
- 6 Martin Berghof

### Gewerbetreibende/ jeweils 3 Plätze

- 1 Ulrich Gehner
- 2 Mehmet Simsit
- 3 Mathias Thurm

### Grundeigentümer/ jeweils 2 Plätze

- 1 Peter Diekmann
- 2 Johannes Jörn

### Benannte Vertreter\*innen der Organisationen

- 1 Bürgerverein St. Georg
- 2 Einwohnerverein St. Georg
- 3 Ev. Kirchengemeinde St. Georg/ Borgfelde
- 4 Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW)
- 5 Heinrich-Wolgast-/ Stadtteilschule
- 6 Schura /muslimische Community
- 7 Soziale und pädagogische Initiative (Sopi)

Viele „Neue“ also, eine Vorstellungsrunde soll in der Junisitzung erfolgen. Wir wünschen dem Beirat weitere Jahrzehnte erfolgreicher Arbeit!



**CAFÉ KOPPEL –  
DAS VEGANE UND VEGETARISCHE  
CAFÉ & RESTAURANT  
MITTEN IN ST. GEORG**

wir sind täglich von 10 bis 23 uhr für sie da  
unser sommergarten ist von 10 bis 19 uhr geöffnet

lange reihe 75 / koppel 66 // 20099 hamburg  
telefon: 040 – 24 92 35 // www.cafekoppel.de



• Schmuck • Design  
• Einzelanfertigungen  
• Goldschmiedekurse

Koppel 94 • 20099 Hamburg  
☎ + ☎ 040-28051991  
mo-fr 15-18 h + darüber hinaus nach Termin  
www.kuntzstueck.de

**Mieterverein  
zu Hamburg**

im Deutschen Mieterbund **DMB**

**Beratung und Hilfe  
Täglich**  
– Sonntags nie –

☎ **879 79-0**  
Beim Strohhaus 20 · 20097 Hamburg  
mieterverein-hamburg.de

# Was hat der G20-Gipfel mit St. Georg zu tun?

**Z**eitung aufschlagen, Radio an machen, TV einschalten: Seit Wochen drangsaliert uns die Medien mit diesen ominösen 20 - und nun auch noch der „Lachende Drache“! Was zum Teufel hat der Gipfel mit St. Georg zu tun, außer vielleicht ein paar gesperrten Zufahrten und irgendwelchen Demo-Irrläufern? Die Mitglieder dieses Clubs der 19 wichtigsten Industriestaaten plus EU mögen unterschiedliche politische Systeme haben, aber in einem Punkt sind sie sich einig: Sie folgen den Prinzipien Wirtschaftswachstum um jeden Preis, Konkurrenz und Profitstreben. Und die Resultate dieser Prinzipien sind hier im Viertel exemplarisch zu besichtigen. Man denke nur an die dramatischen Preissteigerungen von Wohnraum und an die Vertreibung von MieterInnen, über die wir in vielen, vielen Drachen-Ausgaben berichten.

Der Staat hat sich in den letzten Jahrzehnten aus dem Wohnungsbau zurückgezogen und der Privatwirtschaft das Feld überlassen. Es werden viel zu wenige Sozialwohnungen gebaut, und niemand weiß genau, ob und wie viele anonyme internationale Investmentfirmen unseren Stadtteil schon als Spekulationsterrain für sich entdeckt haben. Daran ändern auch die halbherzigen Gegensteuerungs-Versuche des Senats nichts.

Das Allgemeine Krankenhaus St. Georg ist ebenfalls längst privatisiert und gerät als Asklepiosklinik in immer schlechteren Ruf. Da berichten Patientinnen und Patienten, dass sie sich scheuen, um Hilfe zu läuten, weil die Pflegenden eh schon überlastet sind. Richtig schlimm ist es, wenn sie deshalb ewig lange auf ein Schmerzmittel

warten müssen. Ganz zu schweigen von den gefährlichen Krankenhauskeimen, die dadurch verbreitet werden, dass von der Klinikverwaltung nicht mehr genügend Zeit für die Einhaltung der Hygienestandards einkalkuliert wird. Wer mit Gesundheit so richtig viel Geld verdienen will, muss halt auf Biegen und Brechen Arbeitsabläufe verkürzen, Personal abbauen und unprofitable Bereiche an Billigfirmen auslagern. Manche fragen sich bang: Was wird, wenn es dem Klinikbesitzer Bernard gr. Broermann gefallen sollte, an die Börse zu gehen? Den großen Konzernen eröffnen G20-Staaten nach wie vor Möglichkeiten, kaum oder gar keine Steuern zu zahlen, Geld das dann fehlt, um es zum Beispiel in ein solidarisch finanziertes Gesundheitswesen zu stecken.

Auch von den Folgen der Kriege, die G20-Staaten mit ihrem militärischen Eingreifen verschärfen und mit denen sie notfalls ihre eigenen Interessen durchsetzen, bleiben wir hier in unserem kleinen Viertel nicht unberührt. Wir erinnern uns noch gut an die Zeit, als täglich 1000 Menschen und mehr aus Syrien am Hauptbahnhof strandeten...

Ein Umschwenken der Politik ist momentan nicht in Sicht, schon gar nicht am 7. und 8. Juli in den Messehallen, denn die TeilnehmerInnen des Gipfels stehen für genau die Ideologie, die die großen Probleme unserer Zeit überhaupt erst auslöst und befeuert. „Alternativlos“ pflegt unsere Kanzlerin das zu nennen, aber es gibt eine Menge Leute, die durchaus Alternativen sehen und daran arbeiten, sie unters Volk zu brin-

gen. St. Georg ist ein glänzendes Beispiel dafür! Da gibt es die ungezählten Initiativen, Vereine, Zusammenschlüsse jeglicher Art, die sich für ein solidarisches Miteinander stark machen. Da sind die MitarbeiterInnen der Asklepiosklinik, die sich kürzlich getraut haben, gegen ihre Arbeitsbedingungen zu demonstrieren, wozu eine ganze Menge Überwindung gehört, und deren Kampf immerhin schon in die Gründung des Hamburg-weiten „Bündnis für mehr Personal im Krankenhaus“ mündete. Da sind die PastorInnen, die den Dialog mit den angeblich so gesprächsunwilligen Muslimen pflegen und die privaten Hilfsaktionen für die Geflüchteten. Und da ist die Geschichtswerkstatt, die die Erinnerung an die „kleinen Leute“ wach hält, die in früheren Zeiten mit großem Mut für eine gerechtere Welt eingetreten sind. Nicht zu vergessen einzelne Mieterinnen und Mieter, die beharrlich den Behörden auf den Pelz rücken, um sie zum Handeln gegen ihren Hausbesitzer zu bewegen, der mit teilweise schon kriminellen Mitteln versucht, sie zu vertreiben. Diese Aufzählung ließe sich fortsetzen. So viele tolle Leute, die sich nicht entmutigen lassen! Und über die spätere Generationen vielleicht einmal in einer späteren Geschichtswerkstatt forschen werden. (Gabriele Koppel)



**WEINKAUF ST. GEORG**

*Weine und Feines*

*Nudeln, Espresso, Gewürze und Senf, Gebäck, Schokolade  
über 20 Sorten Öle und Essige*

Lange Reihe 73 • 20099 Hamburg • Tel./Fax.: 040/280 33 87  
www.weinkauf-st-georg.de

**DIE LINKE.**

**Stadtteilgruppe St. Georg**

Sie haben Fragen,  
Anregungen oder  
Probleme rund um  
und in unserem  
Stadtteil St. Georg?!



**Ina Morgenroth und Steffen Leipnitz**  
(Mitglieder der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte)

**Sprechstunde** jeden 1. Mittwoch im Monat  
von 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr  
im Stadtteilbüro/Geschichtswerkstatt  
Hansaplatz 9

**Mail:** ina.morgenroth@linksfraktion-hamburg-mitte.de  
steffen.leipnitz@linksfraktion-hamburg-mitte.de

# 30 Jahre Einwohnerverein 300 „Lachende Drachen“

Zwei der größeren Aktivitäten rund um die Jubiläen 30/300 sind Anfang des Monats gelaufen.

Am 4. Mai hatte die Redaktion des „Lachenden Drachen“ zehn Redaktionen mehr oder weniger alternativer Stadtteilzeitungen aus ganz Hamburg zu Gast, die erste Zusammenkunft dieser Art seit langem. Die gegenseitige Vorstellung der jeweiligen Zeitungsprojekte war für alle - auch ob ihrer großen Unterschiedlichkeit - höchst interessant. Der Austausch soll im zweiten Halbjahr fortgesetzt werden, dann mit konkreten Fragestellungen wie diesen: Wie lässt sich die Wirksamkeit erhöhen? Wie erfolgt die Finanzierung? Sollen wir unsere Zeitungen gegenseitig verlinken? Nicht zuletzt die Idee eines gemeinsamen Pressefestes machte die Runde. (Bilder S.8)

Nur zwei Tage später beging der Einwohnerverein seinen 30. Geburtstag in der Pausenhalle der Heinrich-Wolgast-Schule. Rund 150 Gäste waren erschienen, darunter MitstreiterInnen aus dem Bürgerverein, verschiedenen Stadtteil(kultur)gruppen, den sozialen Einrichtungen und der ev. Kirchengemeinde, nicht zu vergessen mehrere Abgeordnete der GRÜNEN, der SPD und der LINKEN aus der Bezirksversammlung der Bürgerschaft. Neben den Festreden des ehemaligen Sanierungsbeauftragten Erwin Jochem und Uschi Frerich (zu finden auf der Website [www.ev-stgeorg.de](http://www.ev-stgeorg.de)), den Auftritten des Stadtteilchores Drachengold, von Anne Weber und Franz Wittenbrink, Marina Wandruszka und Benjamin Utzerath sowie einer aus Eltern und ErzieherInnen bestehenden Musikgruppe der Kita Koppelkinder, sorgte vor allem ein schon historischer Streifen für Erheiterung: Interviews, die Aktive des gerade (am 26. April 1987) gegründeten Einwohnervereins auf der Lange Reihe und umzu geführt hatten. Für das leibliche Wohl sorgte ein leckeres Buffet. Der dritte Teil des Abends, die Tanzparty mit Heidrun Sperling als DJane, wurde mit einem „Crashkurs Lindy Hop“ eingeleitet. Alles in allem: ein schöner Abend, überhaupt, zwei gelungene Veranstaltungen. Danke noch mal von dieser Stelle allen Beteiligten und AkteurInnen!



Geburtstagsfeier in der Paula Fotos: Mathias Thurm



Erwin Jochem



Anne Weber



Uschi Frerich



Marina Wandruszka



Benjamin Utzerath

# Stadtteilstfest St. Georg 2017

Seit 1989 veranstalten die ev.-luth. Kirchengemeinde und der Einwohnerverein das nichtkommerzielle Stadtteilstfest. Getragen wird die halbtägige Veranstaltung regelmäßig von den Gruppen und Vereinen, pädagogischen und sozialen Einrichtungen aus dem Quartier. In diesem Jahr findet das Stadtteilstfest St. Georg am Samstag, den 23. September, von 14 bis 21 Uhr auf dem Spielplatz Danziger Straße statt. Es bildet den Abschluss einerseits der Festwoche zur Eröffnung des neuen Integrations- und Familienzentrums (IFZ, darin dann u.a. auch das Schorsch, St. Georgs Haus der Jugend) am Kirchenweg. Die Einweihungsfeier selbst ist für den 19. September geplant. Andererseits stellt das Fest auch den Höhepunkt der verschiedenen Veranstaltungen des Einwohnervereins zu seinem 30. Geburtstag dar. Für das Stadtteilstfest haben die OrganisatorInnen bereits Anfang des Jahres ein Vorbereitungskomitee gebildet um die ersten organisatorischen Anforderungen

zu erfüllen. Jetzt geht es an die verschiedenen Festelemente, die da wären ein Bühnenprogramm (14-21 Uhr), ein Kinderfest, ein Soccer-Fussball-Turnier, Info- und Aktionsstände sowie ein Programm zur Besichtigung von Einrichtungen in der näheren Umgebung (14-18/19 Uhr). Natürlich gibt es auch wieder ein Kaffee- und Kuchenzelt, Getränke- und Essensstände. Dazu kommt ein nichtkommerzieller Flohmarkt, der wahrscheinlich auf dem Gehweg längsseits des Spielplatzes, also zunächst auf der Rostocker, ggfs. auch auf der Danziger Straße angesiedelt sein wird. Pro Tapeziertisch(länge) wird eine Gebühr von 5 Euro und ein selbst gebackener Kuchen erwartet; außerdem muss jeder Stand eine Müllkaution von 10 Euro berappen, die es zurück gibt, wenn die genutzte Fläche sauber und ohne übrig gebliebenen Flohmarktkram verlassen wird. Mit der Anmeldung zu den verschiedenen Festelementen kann es jetzt losgehen, unten finden sich die verantwortlichen Personen bzw. Ansprechpart-

nerInnen aus Gemeinde und Einwohnerverein.

**Fachanwälte in St. Georg**



**Manfred Alex**  
Rechtsanwalt und Fachanwalt für  
Mietrecht und Wohnungseigentumsrecht

**Dorothea Goergens**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Arbeitsrecht

**Cornelia Theel**  
Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht

weitere Schwerpunkte: Allgemeines Vertragsrecht, Erbrecht,  
Verkehrsrecht, Werkvertragsrecht

**Koppel 78 20099 Hamburg-St.Georg**  
Telefon 040-24 98 36 Fax 040-280 1806

info@alex-goergens-theel.de  
www.alex-goergens-theel.de

## Ansprechpartner\*innen

**Allgemeine Orga** Elisabeth Kühn 28 66 97 70  
(Auf- und kuehn[at]stgeorg-borgfelde.de  
Abbau, Gunter Marwege 24 56 55  
Behördliches, marwege[at]web.de  
Technik, Joschi Neu 24 32 84  
Reinigung, neu[at]stgeorg-borgfelde.de  
Öffarbeit) Imke Behr

i-behr[at]t-online.de  
Jana Topp 0175 2955282  
janatopp[at]email.de  
Helmut Wiederhold 24 93 39  
Michael Joho 280 37 31  
MichaJoho[at]aol.com

**Bühnenprogramm** Meldung Beiträge: 24 00 67  
14 - 21 Uhr Gode Wilke mob. 0172/4107985

**Bühnentechnik** (Ton) wer kann das? bitte melden!

**Bühnenlicht** Michael Schulzebeer  
schulzebeer[at]gmx.de

**Kinderfest** Meldung Beiträge:  
14 - 18 Uhr Sabine Müller info[at]koppelkinder.de  
**Soccer-Turnier** Petra Thiel info[at]schorsch-hh.de  
14 - 18/20 Uhr?

**Infostände** Meldung Stände:  
14 - 18/19 Uhr Michael Joho 280 37 31  
MichaJoho[at]aol.com

**Rundgang Besuch** Meldung Angebote:  
15 - 18 Uhr Michael Joho 280 37 31  
MichaJoho[at]aol.com

**Flohmarkt** (nicht kommerziell)  
12/14 - 18 Uhr (?) Meldung Stände: Regina Freuer  
flohmarkt-stadtteilstfest[at]gmx.de

Pro Tapeziertisch 5 € + 1 Kuchen + 10 € Müllpfand

**Getränkewagen** Mehmet Simsit

14 - 22 Uhr

**Essensstände** Meldung Angebote: Elisabeth Kühn  
14 - 21 Uhr 28 66 97 70 kuehn[at]stgeorg-borgfelde.de

**Kaffee & Kuchen** Elisabeth Kühn

14 - 18/19 Uhr 28 66 97 70 kuehn[at]stgeorg-borgfelde.de



**PEDERSEN  
of  
DENMARK**

**Fahrradladen St. Georg**

Schmilinskystr. 6 20099 Hamburg Tel.: 24 39 08

In Innenstadtnähe -  
nur fünf Minuten vom Hauptbahnhof!

„ERFAHREN“ SIE  
DEN UNTERSCHIED



## Feiern

Sein 35jähriges Bestehen feiert der Kulturladen St. Georg am Sonntag, den 18. Juni mit einem großen Straßenfest vor der Alexanderstraße 16. Zwischen 12 und 20 Uhr wird es ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm mit insgesamt 20 Livedarbietungen von Musik- und Tanzgruppen geben. Vom Kinderzauberer für die Kleinsten über Musik aus den Golden Sixties bis Weltmusik ist alles dabei. Zeitgleich gibt es auf dem Gelände der HAW einen Kinder- und AnwohnerInnenflohmart, Spielaktionen mit den Falkenflitzern und dem Clown Hipo, verschiedene Tanz-Workshops zum Mitmachen und kulinarische Leckereien aus Europa, Asien, Afrika und Südamerika, präsentiert von Gruppen, die im Kulturladen engagiert sind. Also, ein tolles Programm - das uns doppelt veranlasst, herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag zu sagen!

## Tanzen

Mit dem Anstieg der Temperaturen geht auch eine Belebung des Hansaplatzes einher, nicht zuletzt durch die Trommelgruppe und die Tangoabende. Letztere werden von der Tanzschule „Tango Chocolate“ an der Kirchenallee 25 organisiert und sind sicher eine Bereicherung. Die aktive Eigenwerbung und das (private) Sponsoring bei den Tangoevents mag ja hingehen, wirklich ärgerlich ist allerdings, dass die betreffende Tanzschule sich weigert, den aus Mitteln des Stadtteilbeirats finanzierten und nun wieder auf dem Platz regelmäßig ausgerollten Tanzboden wie ihr Eigentum betrachtet. Obwohl anders gedacht und vereinbart, wurde z.B. dem Kulturladen die Ausleihe dieses Tanzbodens verweigert. So geht das nicht!

## Arbeiten

Seinen Betrieb aufgenommen hat vor einigen Wochen das Projekt Tagwerk St. Georg mit Sitz in der Rostocker Straße 4. Tagwerk. Bei dieser neuen sozialen Einrichtung geht es darum, Menschen niedrigschwellig bei der Suche nach Arbeit oder auch bei Behördengängen zu unterstützen und mit einfachen Tätigkeiten (Gartenpflege und Beetbetreuung, Textilaufwertung und Reparaturen usw.) eine neue Tagesstruktur zu schaffen. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an Hartz IV-Berechtigte, die sich überwiegend in St. Georg aufhalten; sie können sich monatlich bis zu 98 Euro dazu verdienen. Kontakt gibt es unter Tel. 28 40 90 80, per Email an tagwerk.stgeorg@passage-hamburg.de oder live montags bis donnerstags zwischen 9 und 15 Uhr.

## Putzen

Eine bemerkenswerte Kooperation hat sich zwischen der Heinrich-Wolgast-Schule und der örtlichen Geschichtswerkstatt (GW) herauskristallisiert. Am 27. April waren DrittklässlerInnen aus der Klasse von Susanne Rautenberg nach einer kurzen Einführung in die Zeit des NS-Terrors und der Verfolgung unterwegs, um die sog. Stolpersteine zu putzen, kleine, in den Gehwegen eingebrachte und mit den Lebensdaten der Ermordeten versehene Gedenksteine. Solche sollten nach einer Ankündigung der GW 2003 nach und nach allen Opfern des NS-Regimes gesetzt werden. Rund 100 hat Gunter Demnig, der Kölner Künstler und Initiator der Aktion, inzwischen alleine in St. Georg verlegt, weitere folgen. Und auch weitere Putzaktionen von SchülerInnen sind geplant. Dankeschön an die SchülerInnen und Schüler für diese so wichtige Arbeit!



12 Redaktionen folgten unserer Einladung zur Konferenz alternativer Kleinzeitungen am 4. Mai (s. S.6)

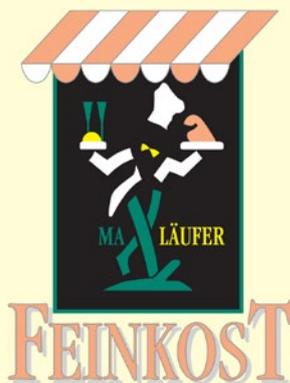
Fotos: Mathias Thurm



## Impressum

### Herausgeber:

Einwohnerverein St. Georg von 1987 e.V.  
Hansaplatz 9, 20099 Hamburg  
info@ev-stgeorg.de  
V.i.S.d.P.: Michael Joho,  
c/o Einwohnerverein St. Georg  
Redaktion: Michael Joho, Ulrich Gehner,  
Gabriele Koppel, Bernhard Stietz-Leipnitz,  
Hermann Jürgens, Mathias Thurm,  
Michael Schulzebeer  
Redaktionsschluss: 25. des Vormonats  
Anzeigen: Imke Behr: i-behr@t-online.de  
Veranstaltungen: M. Joho 280 37 31  
Gestaltung & Produktion:  
Hermann Jürgens, Michael Schulzebeer  
Druck: Scharlau GmbH  
Verteilung: Karl-Heinz Thier 2801997  
Auflage: 2.200 Exemplare



Wir liefern täglich!  
Gerne auch Ihre  
telefonische Bestellung!  
Tel.: 245601

[www.feinkost-laeufer.de](http://www.feinkost-laeufer.de)

Dr. Robert Wohlers & Co.  
Buchhandlung und Antiquariat



LANGE REIHE 38

Tel. 040 / 24 77 15  
dr.r.wohlers@t-online.de  
[www.dr-wohlers.de](http://www.dr-wohlers.de)

Der Einwohnerverein  
im Internet:



<http://www.einwohnerverein-stgeorg.de>